

Gibt es mittlerweile Maßnahmen zur Erhöhung des Männeranteils bei Lehrkräften?

Beitrag von „Maylin85“ vom 26. Juni 2023 10:51

Also ich war auch schon mit Klassen im Hochseilgarten, seltsames Beispiel. Und wegen Liebeskummer muss man zum Sozialarbeiter?! Gute Güte..

Generell halte ich Lehrer und pädagogisches Personal als "Bezugspersonen" in ihrer vermeintlichen Bedeutung für überschätzt. Personal in Institutionen leistet Betreuung und Anleitung zum Lernen, für die allermeisten Kinder wars das aber dann auch. Echte Bezugspersonen finden sich im privaten Umfeld und das pädagogische Personal nimmt höchstens bei desolaten Familienverhältnissen eine substitutive Funktion ein. Man sollte seinen Einfluss hier auch nicht überschätzen.

Ich finde einen höheren Männeranteil trotzdem erstrebenswert - nicht nur für die Schüler, sondern auch im Hinblick auf ein ausgewogenes Verhältnis im Kollegium. Ich habe gerade die männlichen Kollegen in der Vergangenheit in vielen Situationen als pragmatischer und weniger selbstausbeuterisch veranlagt erlebt, was sich in so mancher Debatte und Abstimmung über nette, aber letztlich Mehrarbeit verursachende Ideen und Vorhaben als sehr wertvoll erwiesen hat. Auch sind Männer tendenziell zuverlässiger einsetzbar und fallen weniger oft durch Schwangerschaft, Kinderkranktage usw. aus - aus Kollegensicht ebenfalls vorteilhaft.